
DER NOVEMBER 2023 IM SCHAUSPIEL STUTTGART

Sehr geehrte Journalistinnen und Journalisten,

drei Premieren und zwei besondere Gastspiele stehen im November auf dem Programm.

[Zeit wie im Fieber. Büchner-Schrapnell](#) heißt das neue Stück von Björn SC Deigner, das der Autor für das Schauspiel Stuttgart geschrieben hat. Regisseur Zino Wey, der zuletzt in der Spielzeit 2019/20 Georg Büchners *Woyzeck* bei uns inszenierte, setzt mit dieser Arbeit seine Auseinandersetzung mit dem Revolutionär und Autor des *Hessischen Landboten* und *Dantons Tod* fort – Texte, auf die das neue Stück sprachlich und inhaltlich stark Bezug nimmt. Es stellt die Frage, wie Revolution heute aussehen kann und ob man die Verhältnisse überhaupt noch ändern kann und will, wenn sie bei einem selbst anfangen. Die Uraufführung findet am 11. November im Kammertheater statt.

Nora Abdel-Maksoud spielt in ihrem Stück [Jeeps](#) die Frage durch, was eine Veränderung des Erbrechts für unsere Gesellschaft bedeuten würde. Es geht um unterschiedliche Startvoraussetzungen, um Verteilungsgerechtigkeit und die heftigen Emotionen, die dieses Thema hervorruft. Sebastian Kießler bringt die pointierte Gesellschaftssatire am 24. November im Foyer des Kammertheaters auf die Bühne. Bereits am 12. November feiert unser diesjähriges Familienstück [Ronja Räubertochter](#) im Schauspielhaus Premiere – in liebevoll-farbenfroher Ausstattung, inszeniert von Sophia Bodamer.

Joachim Król war am Schauspiel Stuttgart zuletzt vor zehn Jahren in Jan Bosses Inszenierung von Ingmar Bergmans *Szenen einer Ehe* auf der Bühne zu sehen. Am 26. November wird er wieder bei uns zu Gast sein, mit [Der erste Mensch](#) nach Albert Camus im Schauspielhaus, ein sensationeller erzählerischer Parforceritt in eine Welt voller Armut und Lebensfreude, musikalisch begleitet von l'Orchestre du Soleil.

Ebenfalls am 26. November zeigen wir im Rahmen des interkulturellen Festivals *Made in Stuttgart* im Kammertheater die Tanzproduktion [Human Design](#) aus Esslingen. Unter der Leitung des französischen Choreografen Grégory Darcy vereinen Tänzer:innen, Musiker:innen und ein KI-Roboter menschliche und artifizielle Körper im Tanz und ermöglichen ein neues Verständnis von Inklusion.

Den vollständigen Spielplan für diesen Monat finden Sie wie immer auf unserer [Homepage](#).

Ich freue mich auf Sie!

Mit herzlichen Grüßen

Ihre
Julia Schubart